

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 105 (2018)  
**Heft:** 5: Tessin : Infrastruktur, Territorium, Architektur  
  
**Artikel:** Denkmal für den Stein  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-823509>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Denkmal für den Stein

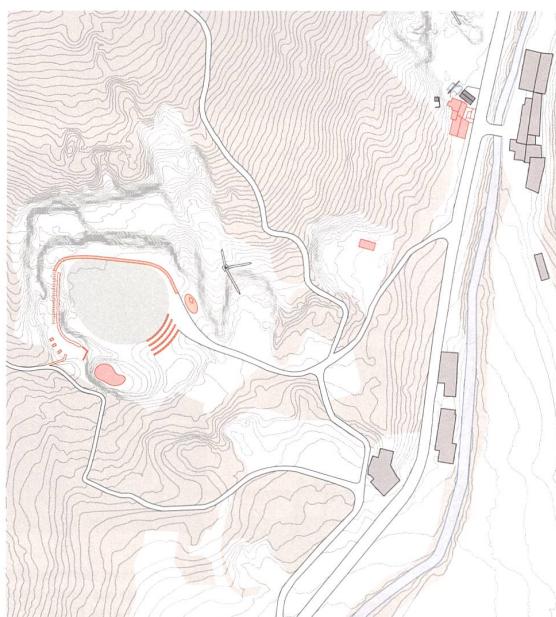
### Steinbruch Cave di Arzo von Enrico Sassi

Der Kran weist von Weitem auf den Steinbruch hin, und über der Strasse sind immer noch Bagger am Werk, doch die lokale Weiterverarbeitung des «Marmo di Arzo» ist Geschichte. Ihr, dem Stein und den Menschen, die ihn jahrhundertelang aus dem Fels gebrochen haben, hat der Architekt Enrico Sassi in den Wäldern am Fuss des Monte San Giorgio ein Denkmal gesetzt, das ebenso irritiert wie verzubert: Es ist teils Park, teils Museum – und Spielstätte für Freilichtaufführungen.

Sassis Baumaterial waren die Marmorblöcke, die hier kostenlos zur Verfügung standen. Der «Marmo di Arzo» ist eine lebhaft strukturierte Brekzie in grauen und roten Farbtönen; Taufbecken, Altäre oder Balustraden aus diesem Stein finden sich im Dom von Mailand wie im Kloster Einsiedeln. Nach dem Konkurs des Familienbetriebs erwarb das Patriziato, die Bürgergemeinde von Arzo – immer schon Eigentümerin des Bodens – die Anlagen. Die Verbindung mit dem Steinbruch ist eng: «Mein Vater und Grossvater waren Steinbrucharbeiter», erklärt der Präsident Aldo Allio.

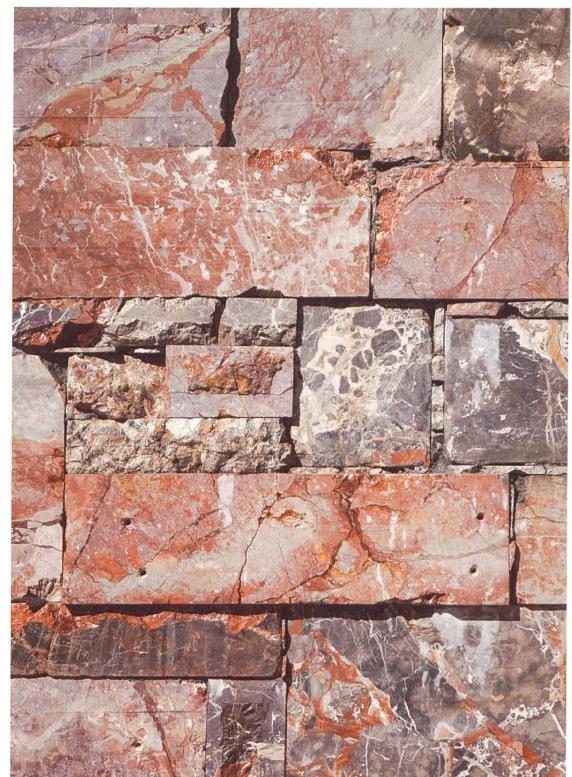
Enrico Sassi inszenierte mit einfachen Interventionen – und kostbarem Marmor – das Vorhandene. Aus der Werkstatt an der Strasse mit ihrer wieder freigelegten Marmorfassade wurde ein kleines Museum. Im Licht des transluzenten Dachs sind die teils hundertjährigen Kompressoren, Transmissionen und Sägen sorgfältig restauriert worden. Die Dachkante liegt in der Mitte der Mauerkrone, sodass das Regenwasser über die Fassade rinnt: Es bringt die Farbe der Marmorblöcke erst richtig zum Leuchten.

Ein Fussweg führt zur Steinbrucharena in der Wildnis mit breiten Sitzstufen, die an eine antike Arena erinnern. In dem archaisch wirkenden Rund wird im Sommer Theater gespielt. Der geradezu absurde Luxus des Materials wirkt vor Ort ganz natürlich, die Marmorblöcke standen kostenlos zur Verfügung. Sie tragen aber zu der durchaus sakralen Anmutung dieses Ortes bei, ebenso wie seine Stille und Abgeschiedenheit und das sublime Rund des Steinbruchs. – dk



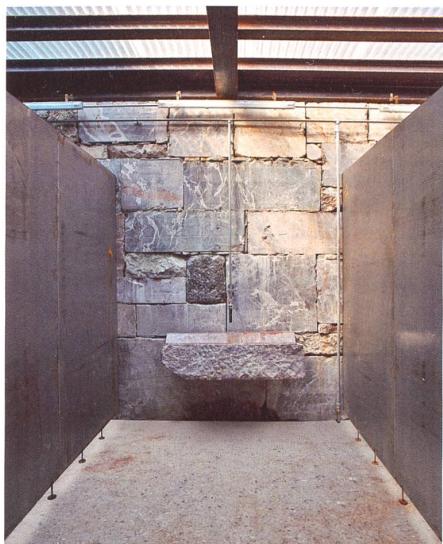
Ein Fussweg führt hinauf zur Arena im Steinbruch. Mit ihren Marmor-Sitzreihen wird sie im Sommer als Theaterbühne genutzt.  
Bild: Marcelo Villada.

**Adresse**  
Via cave di Marmo 14, 6864 Arzo  
**Bauherrschaft**  
Patriziato di Arzo (Ortsbürgergemeinde)  
**Architektur**  
Enrico Sassi, Lugano.  
Mitarbeit: Roberta Blasi, Irene Lucca  
**Fachplaner**  
Bauingenieure: Brenni Engineering, Mendrisio  
Umweltberatung: Oikos 2000, Monte Carasso  
Elektroingenieure: Elettrō Dinamic, Castel San Pietro  
**Bausumme total (inkl. MWSt.)**  
CHF 1.2 Mio.  
**Arealefläche**  
5 000 m<sup>2</sup>  
**Planungs- und Bauzeit**  
2011–17



Opulenz des Materials.  
Bild rechts: Donatella Simonetti

Wiederhergestellte historische Maschinen unter dem Polykarbonatdach im Werkstattgebäude. Bilder: Filippo Simonetti



Am Weg zur Arena: ein WC-Pavillon aus Marmorblöcken. Bild: Filippo Simonetti.

